

Errata in und Addenda zu:
Friedemann und Barbara Hellwig,
Joachim Tielke. Kunstvolle Musikinstrumente des Barock
Berlin/München 2011

Seit dem Erscheinen unseres Buches im Oktober 2011 sind mehrere bisher unbekannt gebliebene Instrumente aufgetaucht, die der Werkstatt Joachim Tielkes zugeordnet werden konnten; solche Ergänzungen zu den bisher verzeichneten Arbeiten können mit Beschreibung und Bildokumentation als pdf-Dateien zum Selbstausdrucken heruntergeladen werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind drei Instrumente den bisherigen 169 hinzuzurechnen: eine Pochette von 1679, eine Angélique von 1698 und das Fragment einer Laute von 1703.

Alle neu aufgefundenen Arbeiten Tielkes werden – wie auf Seite 426 unseres Buches angekündigt – in das bestehende Verzeichnis chronologisch eingeordnet und mit einem zusätzlich angehängten Buchstaben bezeichnet; so erhält beispielsweise die Pochette von 1679 die Nummer TieWV 20a, die Angélique die Nummer TieWV 101a.

Neben neu aufgefundenen Arbeiten Joachim Tielkes werden auch ergänzende Bemerkungen zu bereits verzeichneten Instrumenten abrufbar sein, wenn sie uns bekannt werden.

Immer wieder wird bei den ergänzenden Seiten auf unsere Publikation Bezug genommen. Sie wird dabei abgekürzt zitiert als FBH 2011. Auch die weiteren dort angeführten Kurztitel kommen zur Anwendung.

In den ergänzenden Seiten wird jedes der Instrumente in der Kopfzeile genannt, die Seitenzählung beginnt jeweils bei 1.

Die Seiten sollten doppelseitig im Format A4 ausgedruckt – wer keinen Farbdrucker besitzt, geht mit den Dateien am besten in einen Kopierladen – und anschließend beschnitten werden, um mit dem Format unseres Buches kompatibel zu sein: am unteren Rand entlang der gestrichelten Linie und seitlich um 1 oder 2 Millimeter. Sie können dann unter der hinteren Klappe des Schutzumschlages aufbewahrt werden.

Es kann bei einer so umfangreichen Veröffentlichung wie der unseren nicht ausbleiben, dass sich Fehler von uns, den Autoren, eingeschlichen haben (Druckfehler, die anderen anzulasten wären, gibt es nicht mehr). – Darüberhinaus gehen immer wieder einmal Instrumente in neue Hände über. Auch dies wird auf den folgenden Seiten dokumentiert.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen, die unser Buch rezensiert haben, für ihre entsprechenden Hinweise, ganz besonders Dr. Thomas MacCracken für sein sorgfältiges Lesen.

Hamburg, im Januar 2013

Friedemann und Barbara Hellwig

Errata

- S. 37 Dendrochronologische Analysen wurden auch für TieWV 108 und 158 durchgeführt.
- S. 72 »TieWV 165« mehrfach zu ersetzen durch »TieWV 164«.
Die Götter und Göttinnen fahren in den Drucken Dankerts durch Wasser, bei Tielke aber über Land – mit Ausnahme der Amphitrite bei der Gitarre TieWV 135 und bei der Viola da gamba TieWV 164; dies ist nicht ohne Logik, da ihr Wagen ja von Delphinen gezogen wird.
- S. 225 Ersetze »Edinburgh« durch »Edinburgh«.
- S. 237 Ersetze »Newhaven« durch »New Haven«.
- S. 239 Tab. 5: TieWV 112 besitzt keinen originalen (Löwen-) Kopf.
- S. 240 Rechte Spalte unten: Das Instrument wurde 1974 von Rembert Wurlitzer, New York, erworben.
- S. 241 Linke Spalte: Das Instrument wurde von Wurlitzer bereits mit einem (nicht originalen) Wirbelkasten für sechs Saiten erworben. Michael Heale kann also den gegenwärtigen Wirbelkasten nicht angefertigt haben.
- S. 279 Rechte Spalte, 2. Absatz von unten: Das Vorbild für die Anfertigung von Griffbrett und Saitenhalter durch Paul Reichlin war das Instrument TieWV 146.
- S. 281 TieWV 53, Maße: die GesamtL beträgt 114, nicht 11 cm.
- S. 299 In »Literatur« zu TieWV 73: »Sotheby's 1985« durch »Sotheby's 5.4.1984, Nr. 56« ersetzen.
- S. 302 Zeile 5–6: »L. Fleta« muss heißen: »I. Fleta« (= Ignacio, siehe GH 1980, S. 229).
- S. 313 Rechte Spalte, Zeile 4: »1908.260« ist die Inv.-Nr. des Royal Scottish Museum (heute: National Museums of Scotland), als Leihgabe in der Sammlung der Universität Edinburgh lautet die Inv.-Nr. »3356«.
- S. 320 Unter »Signatur« zu TieWV 93: »Rinders« durch »Pinders« ersetzen.
- S. 325 Bei den »Maßen« zu TieWV 98 muss die Breite der Decke unten wohl 37,8, die des Bodens unten wohl 36,9 lauten.
- S. 335 TieWV 110: Die Inv.-Nr. muss lauten »N57915«.
- S. 347 In »Literatur« zu TieWV 129: Das Jahr der Auktion bei Bongartz war nicht »1887«, sondern »1988«.
- S. 350 Linke Spalte oben: Ersetze »Skjelström« durch »Kjellström«.
- S. 350 Rechte Spalte, 9. Zeile von unten: Die Lebensdaten von Bark Norman müssen lauten: »1651–1724«.
- S. 377 Linke Spalte, oben: Dieses Instrument ist identisch mit TieWV 73 (siehe oben, S. 299).
- S. 411 Nr. 5: Ersetze die Inv.-Nr. »MH-L 275« durch »MH-L 172«.
- S. 416 Rechte Spalte, Zeile 2: »1985 bei Bonhams« muss lauten »1975 bei Bonhams«.
- S. 418 Zeile 9: Ersetze »s.u. Nr. 10« durch »s.u. Nr. 11«.
- S. 426 Linke Spalte, 10. Zeile von unten: Ersetze »aufgefunde« durch »aufgefundene«.
- S. 444 In den Einträgen PILIPCZUK 2007a und 2007b ersetze »Bibliographie« durch »Biographie«.

Veränderte Eigentumsverhältnisse

(Stand: Februar 2017)

TieWV 36 - Viola da gamba, um 1685

Nach dem Tod des bisherigen Eigentümers befindet sich das Instrument nunmehr in Hamburger Privatbesitz.

TieWV 66 – Gitarre 1692

Nach dem Tod des bisherigen Eigentümers ist das Instrument 2016 in den Besitz von Tony Bingham, London, übergegangen.

TieWV 100 – Gitarre 1698

Das Instrument wurde in der Auktion bei Bonhams, London, Knightsbridge, am 31.10.2012, Lot 11, verkauft. Der gegenwärtige Eigentümer ist uns nicht bekannt.

TieWV 101a – Angélique 1698 (siehe unter Addenda)

Dieses Instrument ist in der Versteigerung vom 28.10.2013 im

Londoner Auktionshaus Brompton's angeboten, aber nicht verkauft worden. 2015 ist es durch einen Japaner erworben worden.

TieWV 113 – Viola da gamba, 1700

Sie befindet sich seit 2012 in Brüsseler Privatbesitz.

TieWV 133 – Gitarre, 1703

Das Instrument wurde 2012 vom Teatermuseum Kopenhagen dem Musikhistorisk Museum og Carl Claudius' Samling in Kopenhagen übertragen.

Mehr als 40 Instrumente aus den Sammlungen des Victoria & Albert Museums sind dem Horniman Museum, London, als Leihgaben übergeben worden, darunter

TieWV 40 – Baryton, 1686

TieWV 144 – Viola da gamba, um 1704

TieWV 147 – Griffbrett einer Viola da gamba, um 1704

TieWV 164 – Viola da gamba, um 1718